

Eins der besten deutschen Plakate

Mühlthal Agentur Kraenk Visuell designte den Studentenclub 603qm ohne Name und Logo

Von Sebastian Weissgerber

Ihre Firma haben sie notgedrungen gegründet. „Wir haben schon während dem Studium als Freiberufler gearbeitet“, berichtet Tobias Bender. „Um einen gemeinsamen Auftrag abwickeln und abrechnen zu können, haben wir dann eine GbR gegründet.“

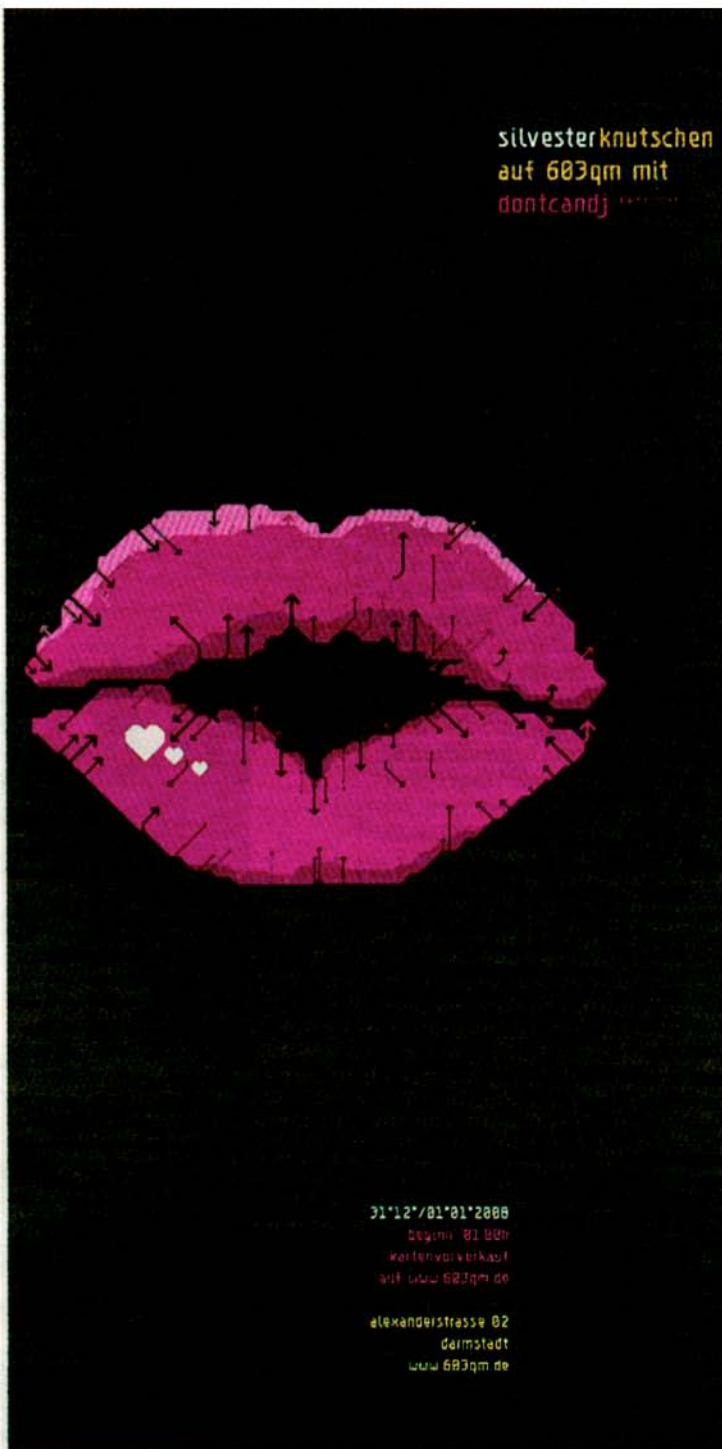
Das ist acht Jahre her. Doch die Atmosphäre in der Design-Agentur Kraenk Visuell, in der neben den Partnern Bender und Stephan Trischler noch zwei weitere Menschen beschäftigt sind, erinnert auch heute noch ein wenig an eine Studenten-WG.

Baustellengelb, eckige Schrift und viele Zahlen in der früheren Maschinenbauhalle

Gestern gab es Käsefondue zum Mittagessen. Heute kocht Mitarbeiterin Nadine Hilbig Nudeln mit Gemüse. Mit am Tisch sitzen die Designer von ID4, mit denen sich Kraenk Visuell nicht nur das Loft in der Wackerfabrik im Mühlthal teilen. „Die gestalten zum Beispiel die Taschen von Logstoff und wir entwerfen dazu Logo, Prospekte und die Internetseite“, berichtet Bender. Auch die Apfelwein-Marke Fichtekranz der Kelterei Heil ist ein Gemeinschaftswerk.

Bender und Trischler, die an der Hochschule Darmstadt ihr Design-Diplom erworben haben, sind dem Studentenleben noch immer eng verbunden. Die beiden haben Raumaufteilung und Erscheinungsbild des studentischen Kulturprojekts in der Stoeferlehalle der TU Darmstadt entworfen.

Mit Baustellengelb als Hausfarbe, einer eckigen Schrift und überall auftauchenden Zahlen, wie 4,31 Grad auf den Kühlschränken und 17,6 Zentimeter auf den Treppenstufen, haben sie den technischen Charakter der Universität und der ehemaligen Maschinen-



Die kleinen Pfeile sind typisch fürs 603qm.

KRAENK VISUELL

bauhalle aufgegriffen. Nur einen Namen oder ein Logo haben sie dem Studentenclub nicht gegeben. Der Volksmund nennt die Halle zwar 603qm, jedoch firmiert sie je nach genutzter Fläche auch unter 109qm, 218qm, 327qm oder 558qm.

„Das ist schon revolutionär“, sagt Trischler. „Es gibt kein Logo und trotzdem hat es einen hohen Wiedererkennungswert.“ Und sein Partner Bender erklärt: „Alle Illustrationen auf den Monatsprogrammen und Plakaten entstehen aus der gewählten Schrift, den Winkeln und Pfeilen.“

Zwei dieser Plakate haben es jetzt unter die 100 besten Plakate im gleichnamigen Wettbewerb geschafft. Auf den ersten Blick sind dem Kussmund, der für das Silvesterknutschen 2007 wirbt, die 603qm-typischen Designelemente gar nicht anzusehen. Doch die Falten der Lippen werden wieder von den verwinkelten Pfeilen gebildet. „Der Preis ist für uns ein Zeichen, dass unsere Idee langsam wahrgenommen wird“, sagt Trischler.

„Der Preis ist ein Zeichen, dass unsere Idee langsam wahrgenommen wird“

Das österreichische Museum für angewandte Kunst in Wien stuft die Ausschreibung als „den wohl bedeutendsten Wettbewerb für Plakatgestaltung im deutschsprachigen Raum“ ein. Eine Wanderausstellung mit den hundert Plakaten wird in Berlin, Essen und Wien zu sehen sein.

Die Kreativagentur Kraenk Visuell hat ihren Internetauftritt unter www.kraenk.de. Auf der Website finden sich weitere Informationen zur Firma. Wissenwertes zum Plakat-Wettbewerb ist ebenfalls im Internet zu sehen – und zwar unter der Adresse www.100-beste-plakate.de